

Mladá Boleslav, 14. Februar 2024

Bitte beachten Sie, dass es sich bei den folgenden Informationen um eine internationale Pressemappe handelt. Die darin enthaltenen Modellbeschreibungen beziehen sich auf die Weltmodelle. Für den deutschen Markt kann es zu Abweichungen kommen.

Die offiziellen Verbrauchs- und Emissionswerte liegen erst mit Abschluss der Typgenehmigungsverfahren vor.

Pressemappe Škoda Octavia

Inhalt

Einleitung	2
Exterieur	5
Interieur	7
Antriebe	10
Sicherheit	12
Škoda Octavia Sportline	14
Škoda Octavia RS	16
Erfolgsgeschichte	18

Škoda Octavia: Der Bestseller der Marke präsentiert sich aufgefrischt und mit neuen Ausstattungsmerkmalen

- › **Nachgeschärftes Karosseriedesign mit neuen Matrix-LED-Scheinwerfern der zweiten Generation**
- › **Für den Innenraum stehen neun Design Selections, ein 13-Zoll-Infotainmentdisplay und noch mehr nachhaltige Materialien zur Wahl; später ergänzt der Chatbot ChatGPT den Serienumfang**
- › **Vier Benziner und zwei Dieselaggregate plus Mild-Hybridoptionen decken eine Leistungsspanne von 85 kW (115 PS) bis 195 kW (265 PS) ab**
- › **Neue fortschrittliche Assistenzsysteme steigern nochmals die aktive und passive Sicherheit**
- › **Škoda Octavia Sportline und die Spitzenversion Octavia RS stehen für ein neues Level der dynamischsten Versionen**

Škoda Auto wertet seine legendäre Modellreihe Octavia auf. Mit mehr als sieben Millionen verkauften Einheiten ist er das mit Abstand meistverkaufte Modell der Marke. Jetzt präsentiert der Hersteller die aktuelle vierte Generation des Octavia mit aufgefrishtem Design. Es wird vor allem durch den überarbeiteten Škoda Kühlergrill und die neuen Matrix-LED-Scheinwerfer der zweiten Generation geprägt. Der Octavia steht weiterhin als Fließhecklimousine und Kombiversion zur Verfügung. Die Kunden dürfen sich auf eine noch reichhaltigere Serienausstattung freuen. Sie umfasst unter anderem das 10 Zoll große Digital Cockpit und die Zweizonen-Climatronic. Darüber hinaus verwendet Škoda für den Innenraum noch mehr nachhaltige Materialien. Zusätzliche Sicherheits- und Assistenzsysteme optimieren die aktive und passive Sicherheit. Die neue Angebotsstruktur stellt erweiterte Möglichkeiten für die Individualisierung des Octavia bereit.

Klaus Zellmer, Vorstandsvorsitzender von Škoda Auto, erklärt: „Unsere Kunden erwarten zu Recht sehr viel vom Octavia. Mit der Modellauffrischung bringen wir unser bestverkauftes Modell jetzt auf ein neues Niveau. Durch Innovationen wie das komplett neu gestaltete Infotainmentsystem, neue Sicherheitssysteme, den verstärkten Einsatz nachhaltiger Materialien und noch lichtstärkere Scheinwerfer eignet er sich nun noch besser für die Entdecker des Alltags. Ich bin überzeugt, dass unsere jüngste Ausgabe des Octavia die Fahrer und ihre Passagiere überraschen und begeistern wird – und seinen Status als unser beliebtestes Modell bekräftigt.“

Martin Jahn, Škoda Auto Vorstand für Vertrieb und Marketing, ergänzt: „Der Octavia bildet das Rückgrat der Marke Škoda. In seiner vierten Generation und nach mehr als 7,1 Millionen verkauften Einheiten setzt der aufgewertete Octavia diese Erfolgsstory fort. Die nachgeschärfte Frontansicht, neue Assistenzsysteme sowie das hochmoderne Infotainment,

das erstmals ein zentrales 13-Zoll-Display umfasst, werden dazu beitragen, dass unser aufgefrischter Bestseller seine Position als eines der erfolgreichsten Modelle in Europa behaupten kann. Ganz sicher wird er weiterhin die Entdecker des Alltags beeindrucken – durch seine Vielseitigkeit, das attraktive Design und das exzellente Preis-Leistungs-Verhältnis.“

Neue Impulse für die Markenkone

Die vierte Octavia-Generation der Neuzeit geht mit frischem Selbstbewusstsein in die nächste Phase ihres Modellzyklus. Die Aufwertung umfasst unter anderem neu gestaltete vordere und hintere Stoßfänger sowie den modifizierten Škoda Grill. Ebenfalls neu sind die Matrix-LED-Scheinwerfer der zweiten Generation, überarbeitete LED-Heckleuchten mit animierten Blinkern sowie zahlreiche neu kreierte Leichtmetallfelgen. Die neue Angebotsstruktur besteht fortan aus den vier Ausstattungslinien Essence, Selection, Sportline und RS sowie neun Design Selections für den Innenraum.

Neben neuen und umweltschonenden Materialien für Sitze, Armaturenräger und Türverkleidungen gehört je nach Version auch das 10 Zoll große Digital Cockpit zur Serienausstattung. Das bekannte Digital Cockpit Plus im 10-Zoll-Format, das in der dritten Generation des Octavia debütierte, bleibt als Option im Angebot. Auf Wunsch können die Kunden erstmals für den Octavia ein 13 Zoll großes Infotainmentdisplay ordern. Den KI-basierten Chatbot ChatGPT integriert Škoda zu einem späteren Zeitpunkt serienmäßig in die digitale Sprachassistentin Laura. Durch die Ergänzung von Laura durch ChatGPT ergeben sich viele neue Möglichkeiten, die weit über die bislang umsetzbaren Sprachbefehle hinausgehen. Auch der Intelligente Parkassistent und das fernbediente Parken ziehen erstmal in den Octavia ein. Die Motorenpalette besteht aus zwei 1,5 TSI-Benzinern mit optionaler Mild-Hybridtechnologie, zwei leistungsstarken 2,0 TSI-Benzinaggregaten und zwei TDI-Turbodieseln. Die Leistungsspanne erstreckt sich von 85 kW (115 PS) bis 195 kW (265 PS).

Darüber hinaus erweitert Škoda Auto ein weiteres Mal das reichhaltige Angebot an aktiven und passiven Sicherheitsausstattungen. Der neue Aufmerksamkeits- und Müdigkeitsassistent erfasst das Verhalten des Fahrers durch vielfältige Daten und Parameter. Insgesamt schützen bis zu zehn Airbags die Insassen des aufgewerteten Octavia.

Der Bestseller von Škoda und seine Erfolgsgeschichte

Seit 27 Jahren, dem 1996 erfolgten Produktionsbeginn der modernen Ausgabe des Škoda Octavia, bildet dieses Modell einen Eckpfeiler des Unternehmens und gilt als Lieblingsmodell der Kunden. Die bisherigen vier Generationen haben über sieben Millionen Käufer in mehr als 60 Ländern durch ihr großes Raumangebot, die modernen Technologien, ein herausragendes Sicherheitsniveau und das exzellente Preis-Leistungs-Verhältnis überzeugt. Auch die internationalen Fachmedien loben den Octavia in höchsten Tönen. So nominierte eine

Fachjury die vierte Octavia-Generation 2021 für das Finale um den Titel ‚Europas Auto des Jahres‘. Im selben Jahr wurde der Octavia in der Schweiz zum ‚Auto des Jahres‘ gewählt.

Exterieur: nachgeschärftes Karosseriedesign mit modernster Scheinwerfergestaltung

- › **Neu designte Front- und Heckschürzen, aufgewerteter Škoda Grill und neue Auswahl an Leichtmetallrädern kennzeichnen den überarbeiteten Auftritt**
- › **Matrix-LED-Scheinwerfer der zweiten Generation bieten noch fortschrittlichere Funktionen**
- › **Logos und Schriftzug im Stil der neuen Markenidentität**

Auffälligste Merkmale des überarbeiteten Auftritts des Škoda Octavia sind die neu gestalteten Front- und Heckschürzen sowie der aufgewertete Škoda Kühlergrill. Die fortschrittlichen Matrix-LED-Scheinwerfer der zweiten Generation mit ihren neuen Crystallinium-Elementen und 36 individuellen Matrixsegmenten leuchten die Straße noch besser aus als ihre Vorgängerversion. Zugleich verhindern sie noch effektiver, dass der entgegenkommende Verkehr durch das Fernlicht geblendet wird.

Johannes Neft, Škoda Auto Vorstand für Technische Entwicklung, erklärt: „Bei Škoda setzen wir immer wieder Verbesserungen um, die unseren Kunden einen Mehrwert und Nutzen bieten. Ein gutes Beispiel dafür sind unsere Matrix-LED-Scheinwerfer der zweiten Generation. Bei gesteigerter Lichtleistung stellt ihre moderne Technologie der selektiven Abschirmung zugleich sicher, dass entgegenkommende Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden. Damit leisten sie einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der aktiven Sicherheit. Und mit dem erstmals erhältlichen 13-Zoll-Display gestalten wir das Infotainment im Octavia noch benutzerfreundlicher.“

Neu gestaltete Front- und Heckschürzen vergrößern die Gesamtlänge leicht

Das neu gestaltete, zweidimensionale Škoda Logo und der Schriftzug am Heck des überarbeiteten Octavia spiegeln die aktuelle Markenidentität wider. Für Limousine und Kombiversion stehen jeweils die vier Ausstattungslinien Essence, Selection, Sportline und RS bereit. Äußere Kennzeichen des Bestsellers der tschechischen Marke sind die neu gestalteten Schürzen vorn und hinten. Durch ihre Überarbeitung legen beide Karosserieversionen um neun Millimeter Länge zu und messen jetzt 4.698 Millimeter. Untere Lufteinlässe, Air Curtains und die Übergänge der Frontschürze zu den vorderen Radhausverkleidungen hat Škoda so modifiziert, dass der Octavia jetzt noch dynamischer wirkt. Darüber hinaus stimmten die Designer die Seiten des Škoda Grills auf die Höhe der neuen Hauptscheinwerfer ab.

Progressivere Scheinwerfer und Heckleuchten verbessern Sicht, Sichtbarkeit und Sicherheit

Schon in der Serienausführung besitzt der Octavia nun Frontscheinwerfer mit LED-Technologie. Für die Ausstattungslinien Selection und Sportline stehen zudem Matrix-LED-Scheinwerfer der zweiten Generation zur Wahl, die RS-Versionen erhalten diese serienmäßig. Sie erzeugen eine neuartige Lichtsignatur und enthalten zwei LED-Module, deren visuelle Wirkung das neue Crystallinium-Element zusätzlich betont. Es unterstreicht die Konturen der Scheinwerfer und wirkt wie geschliffenes Kristallglas. Während das äußere Bi-LED-Modul für Abblend- und Fernlicht sorgt, besteht das innere Modul aus 36 in zwei Reihen angeordneten Matrixsegmenten – zwölf mehr als in der vorigen Version. Diese Konfiguration ermöglicht eine noch bessere Ausleuchtung und schirmt entgegenkommende Fahrzeuge noch effizienter vom Lichtkegel des Fernlichts ab. Eine Allwetterfunktion ersetzt die bisherigen Nebelscheinwerfer. Sie passt die Lichtabgabe jederzeit optimal an die aktuellen Wetterverhältnisse an. Eine Basisversion der LED-Heckleuchten zählt bereits in den Ausstattungen Essence und Selection zur Serienausstattung. Die Topversion weist eine animierte Coming-/Leaving-Home-Funktion sowie animierte Blinker auf. Genau wie der obere Teil der C-förmigen Leuchteinheiten erstrecken sie sich bis in die Gepäckraumklappe. Diese Ausführung gehört bei den Sportline- und RS-Versionen zum Serienumfang, für Selection steht sie als Option zur Wahl.

Attraktive Farbpalette und neue Raddesigns

Bei der Auswahl der Räderdesigns weist der überarbeitete Octavia attraktive Neuzugänge auf. Bis auf die Räder der Einstiegsversion Essence handelt es sich durchgehend um Leichtmetallfelgen. Neu im Programm sind unter anderem die silbern ausgeführten, aerodynamisch optimierten Matar-Räder im 16-Zoll-Format. Für den Octavia Sportline stehen die neuen 18-Zöller Vega Aero in Schwarz mit glanzgedrehten Akzenten zur Wahl. Als Option bietet Škoda das 18-Zoll-Design Lerna und die ausschließlich für den RS verfügbaren 19-Zöller Elias an. Sie zeichnen sich durch ihr glanzgedrehtes Design in Silber oder Anthrazit mit schwarzen Aeroeinsätzen aus. Die Farbpalette des Octavia enthält drei Unifarben und sieben Metalltöne. Exklusiv für Octavia Sportline und RS nimmt Škoda das knallige Mamba-Grün ins Programm, während das ebenfalls auffällige Phoenix-Orange ausschließlich für den Octavia Combi verfügbar ist.

Interieur: Aufgewertetes Infotainment trifft auf noch mehr nachhaltige Materialien

- › Neue Angebotsstruktur umfasst neun Design Selections für den Innenraum
- › 10 Zoll großes Digital Cockpit, KI-basierter Chatbot ChatGPT und Zweizonen-Climatronic serienmäßig; 13-Zoll-Infotainmentdisplay erstmals im Octavia verfügbar
- › Octavia erhält recycelte Bezugstoffe und jetzt auch nachhaltig gegerbtes Leder

Für den Innenraum des aufgewerteten Octavia bietet Škoda fortan neun Design Selections an, die sich alle durch den verstärkten Einsatz nachhaltiger Materialien auszeichnen. Erstmals können die Kunden für diese Modellreihe ein zentrales Infotainmentdisplay im 13-Zoll-Format ordern. An den USB-C-Anschlüssen lassen sich Mobilgeräte jetzt mit 45 Watt laden – drei Mal so viel wie bisher. Das Öffnen und Verriegeln des Fahrzeugs verläuft mit der verbesserten Version des schlüssellosen Zugangs- und Start-Stopp-Systems KESSY noch komfortabler. Zu einem späteren Zeitpunkt integriert Škoda den KI-basierten Chatbot ChatGPT serienmäßig in die digitale Sprachassistentin Laura.

Karsten Schnake, Škoda Auto Vorstand für Beschaffung, erklärt: „Mit dem überarbeiteten Octavia setzen wir unser Engagement für eine noch nachhaltigere Ausführung unseres Bestsellers konsequent fort. Das zeigt sich beispielsweise in der Verwendung recycelter Bezugstoffe und dem umweltfreundlich behandelten Leder, das jetzt erstmals auch in unserer beliebtesten Modellreihe erhältlich ist. Auch unsere klassischen Simply Clever-Features – der Eiskratzer und der Regenschirm – bestehen aus recycelten Materialien.“

Integration von ChatGPT, neue Displays und reichhaltigere Serienausstattung

Der aufgewertete Octavia erhält eine noch reichhaltigere Serienausstattung. Hierzu zählt beispielsweise das zentrale, freistehend integrierte 10-Zoll-Infotainmentdisplay in Kombination mit dem 10 Zoll großen Digital Cockpit. Alternativ können die Kunden erstmals ein Zentraldisplay im 13-Zoll-Format ordern. Zu einem späteren Zeitpunkt integriert Škoda den KI-basierten Chatbot ChatGPT in die digitale Sprachassistentin Laura. Damit erhalten die Kunden serienmäßig Zugriff auf vielfältige neue Funktionalitäten, die weit über die Möglichkeiten der bisherigen Sprachbefehle hinausgehen.

In allen Ausführungen des Octavia gehört fortan die Zweizonen-Climatronic zum serienmäßigen Lieferumfang. Ab dem Ausstattungsniveau Selection ist auch die Phonebox an Bord, die Smartphones induktiv mit 15 Watt Leistung schnelllädt und dabei kühlen kann. An den USB-C-Anschlüssen steht mit 45 Watt nun die dreifache Leistungsabgabe zur Verfügung wie zuvor. Das schlüssellose Zugangs- und Start-Stopp-System KESSY kann nun erstmals im

Octavia automatisch die Türen ver- und entriegeln, wenn sich der Fahrer mit dem Schlüssel in der Tasche mehr als 1,5 Meter vom Fahrzeug entfernt beziehungsweise sich auf weniger als 1,5 Meter nähert.

Neue Sitzbezüge und Verkleidungen

Der Innenraum des überarbeiteten Škoda Octavia zeichnet sich durch neue Sitzbezüge, Oberflächen und Türinnenverkleidungen aus. Für einige der neun Design Selections, die innerhalb der Ausstattungslinien Essence, Selection, Sportline und RS zur Wahl stehen, setzt Škoda nachhaltige Werkstoffe ein. So verwenden die Design Selections Lodge und Sportline recycelte Materialien, die Design Selection Suite setzt auf nachhaltig behandeltes Leder. Dieses perforierte Leder steht im neuen Octavia neben Schwarz auch erstmals in Cognac zur Auswahl. Gegerbt wurde es mithilfe von nachhaltigen Stoffen wie Schalen von Kaffeebohnen anstelle herkömmlicher Chemikalien. Die ergonomischen Vordersitze dieser optionalen Design Selection tragen das Gütesiegel der Aktion Gesunder Rücken (AGR) e. V. und verfügen über Belüftungs- sowie Massagefunktion. Erstmals zieren Dekorelemente in Unique Dark Chrome den Octavia-Innenraum, das Lenkrad trägt das neue zweidimensionale Škoda Logo.

Die Design Selections im Überblick

Ausstattungs niveau	Innen- ausstattung	Sitze
Essence	Studio	schwarze Stoffausstattung
Selection	Loft	schwarze Stoffausstattung
	Lodge	schwarze Kunstleder-/Stoffausstattung mit recycelten Materialien
	Lounge	schwarze MikrofaserAusstattung
	Suite Schwarz	Schwarze Lederausstattung und AGR-zertifizierte Ergositze
	Suite Cognac	Cognacfarbene Lederausstattung und AGR-zertifizierte Ergositze
Sportline	Sportline	Schwarze Kunstleder-/Stoffausstattung mit recycelten Materialien und Sportsitzen
RS	RS	Schwarze Stoffausstattung mit Sportsitzen
	RS Lounge	Schwarze MicrofaserAusstattung und Ergo-Sportsitze

Neue Simply Clever-Features

Mit der umfassenden Modellaufwertung ziehen auch neue Simply Clever-Features in den Octavia ein. So erhält die Kombiversion auf Wunsch eine Gepäckraumabdeckung, die sich automatisch einrollt, um den Zugang zum Kofferraum zu erleichtern. Die Fondpassagiere können Taschen, Becher, Flaschen und andere Gegenstände jetzt erstmals in einem eigenen

Ablagefach unterbringen. Die Multifunktionstasche im Kofferraum verfügt fortan über zwei variable Haken, während sich nun auch die Rücklehnen der Sportsitze des überarbeiteten Octavia mit dem optionalen Tablet-Halter kombinieren lassen. Der Eiskratzer in der Tankklappe und der auf Wunsch verfügbare Regenschirm in der Vordertür bestehen ab sofort aus nachhaltigen Materialien.

Antriebspalette: vier Benzin- und zwei Dieselmotoren sowie optionale Mild-Hybridunterstützung

- › **Zwei 1,5 TSI-Benzinmotoren mit optionaler Mild-Hybridtechnologie und Direktschaltgetriebe (DSG)**
- › **Mehr Leistung für die beiden Ausbaustufen des 2,0 TSI-Benziners**
- › **Leistungspalette von 85 kW (115 PS) bis 195 kW (265 PS), eine Allrad-Antriebsvariante**

Für den überarbeiteten Octavia bietet Škoda eine Palette von vier weiterentwickelten Vierzylindermotoren an – je zwei Benzin- und Dieselaggregate. Sie decken ein Leistungsspektrum von 85 kW (115 PS) der beiden Einstiegsmotorisierungen bis hin zu 195 kW (265 PS) im Octavia RS ab. Die Markteinführung des 2,0 TSI mit 150 kW (204 PS) und serienmäßigem Allradantrieb steht für einen späteren Zeitpunkt auf dem Programm.

Mild-Hybride erzielen nochmals höhere Effizienz

Den Einstieg in die Antriebspalette des modernisierten Octavia markieren ein 1,5 Liter großer TSI-Benzinmotor und ein 2,0 TDI-Dieselaggregat. Beide leisten 85 kW (115 PS) und sind mit einem 6-Gang-Schaltgetriebe gekoppelt. Wie der 110 kW (150 PS) starke 1,5 TSI tritt der Basisbenziner optional auch mit DSG und Mild-Hybridtechnologie an. Das System speichert die beim Verzögern entstehende Bremsenergie in einer Lithium-Ionen-Batterie mit 48 Volt und speist damit einen wassergekühlten, riemenbetriebenen 48-Volt-Startergenerator. So steht elektrischer Schub für eine zwischenzeitliche Unterstützung der Vierzylinder bei starken Beschleunigungsmanövern sowie für das ‚Segeln‘ bei abgeschaltetem Motor zur Verfügung. Beide 1,5 TSI-Varianten verfügen über das Aktive Zylindermanagement ACT+, das bei geringem Leistungsbedarf zwei Brennräume abschalten und dadurch den Kraftstoffverbrauch weiter reduzieren kann. Der Turbolader zeichnet sich durch seine variable Turbinengeometrie und überlegene thermische Effizienz aus.

Bis zu 15 kW (20 PS) mehr Leistung für die 2,0 TSI-Benzinmotoren

Beide 2,0 TSI-Motoren spritzen den Kraftstoff mit einem Druck von 350 bar ein und verfügen über einen variablen Ventilhub. Eine überarbeitete Luftansaugung und minimierte Reibungsverluste tragen zu einer gesteigerten Kraftausbeute bei. Die Ausbaustufe mit 150 kW (204 PS) geht serienmäßig mit Allradantrieb an den Start. Sie arbeitet nach dem Budack-Verbrennungszyklus mit einer erhöhten Kompression von 12,2:1 und entwickelt 10 kW (14 PS) mehr als ihr Vorgänger. Der Topbenziner im Octavia RS weist mit 195 kW (265) jetzt sogar eine um 15 kW (20 PS) höhere Leistung auf als bislang.

Dieselmotoren mit Abgasnachbehandlung im Twindosing-Prozess

In beiden 2,0 TDI-Motoren reduziert eine Kurbelwelle mit Stahlkolben Hitzeverluste effizient und beschleunigt gleichzeitig den Verbrennungsprozess. Der Einspritzdruck beträgt 2.200 bar. Zugleich profitiert der Turbolader von seiner variablen Turbinengeometrie. Sie garantiert einen optimalen Ladedruck über ein breites Drehzahlband und sorgt so für eine sanftere Kraftentfaltung. Durch die Abgasnachbehandlung werden die Stickoxidemissionen stark reduziert.

Motorenpalette

Benziner			
Motorisierung	Drehmoment [Nm]	Antrieb	Getriebe
1,5 TSI 85 kW (115 PS)	220	Vorderrad	6-Gang manuell
1,5 TSI 85 kW (115 PS) mHEV	220	Vorderrad	7-Gang-DSG
1,5 TSI 110 kW (150 PS)	250	Vorderrad	6-Gang manuell
1,5 TSI 110 kW (150 PS) mHEV	250	Vorderrad	7-Gang-DSG
2,0 TSI 150 kW (204 PS) (2025)	320	Allrad	7-Gang-DSG
2,0 TSI 195 kW (265 PS)	370	Vorderrad	7-Gang-DSG
Diesel			
Motorisierung	Drehmoment [Nm]	Antrieb	Getriebe
2,0 TDI 85 kW (115 PS)	300	Vorderrad	6-Gang manuell
2,0 TDI 110 kW (150 PS)	360	Vorderrad	7-Gang-DSG

Sicherheit: neue Sicherheits- und Assistenzsysteme für nochmals effektiveren Schutz

- › **Neuer Aufmerksamkeits- und Müdigkeitsassistent wacht noch zuverlässiger über das Verhalten des Fahrers**
- › **Intelligenter Parkassistent und fernbedientes Parken für zusätzlichen Komfort**
- › **Bis zu zehn Airbags erhöhen die passive Sicherheit**

Im Rahmen der Modellpflege des Octavia hat Škoda Auto das hohe Niveau an aktiver und passiver Sicherheit nochmals verfeinert. Der neue Aufmerksamkeits- und Müdigkeitsassistent nutzt einen innovativen Algorithmus, mit dem er das Verhalten des Fahrers nochmals präziser bewerten kann. Der modifizierte Octavia verfügt über bis zu zehn Airbags, während zusätzliche Assistenzsysteme die Unterstützung des Fahrers auf ein neues Niveau heben.

Innovativer Algorithmus bewertet das Verhalten des Fahrers

Im überarbeiteten Octavia hat Škoda die bisherige Müdigkeitserkennung durch den Aufmerksamkeits- und Müdigkeitsassistenten ersetzt, der auch in den jüngst vorgestellten, komplett neuen Modellen Superb und Kodiaq bereits zum Einsatz kommt. Das System überwacht das Verhalten des Fahrers und bewertet dessen Grad an Erschöpfung. Bislang hat die Müdigkeitserkennung hauptsächlich jene Daten analysiert, die über die elektromechanische Lenkung eingingen. Nun fließen auch Informationen aus verschiedenen Kontrollsystemen des Fahrzeugs in die Bewertung des Aufmerksamkeits- und Müdigkeitsassistenten ein, beispielsweise vom Spurhalteassistent. Dabei kann das System mithilfe eines innovativen Algorithmus eine kurzfristige von einer anhaltenden Unaufmerksamkeit unterscheiden, also zwischen Ablenkung und Müdigkeit trennen. Bei Geschwindigkeiten über 65 km/h erkennt es Abweichungen vom normalen Lenkverhalten und schätzt durchgehend das Verhalten des Fahrers ein, um auf dessen aktuelle Fähigkeit zum Führen eines Wagens zu schließen. Erkennt das System eine Ermüdung, warnt es in drei Stufen akustisch und optisch über das Digital Cockpit: Empfehlung, Warnung und Eskalation. Die weiterentwickelte Verkehrszeichenerkennung bietet ebenfalls eine gesteigerte Unterstützung des Fahrers.

Bequemes und sicheres Parken

Der Intelligente Parkassistent lässt den Octavia automatisch parallel und quer ein- und ausparken. Das neue System steht in Kombination mit dem Automatikgetriebe (DSG) zur Verfügung. Wie der bisherige, auch aus anderen Modellen der Marke bekannte Parklenkassistent übernimmt es die Lenkung, kann jetzt aber auch die Bremsen, die Geschwindigkeit und die Fahrtrichtung steuern. Das Fahrzeug stoppt zudem automatisch, sobald das System ein Hindernis erkennt. Das in Zukunft verfügbare fernbediente Parken –

ebenfalls nur in Kombination mit dem Automatikgetriebe (DSG) erhältlich – geht sogar noch weiter: Damit lässt sich der Parkassistent auch von außerhalb über die MyŠkoda App bedienen. Hierfür kommunizieren das Smartphone und das Fahrzeug via Bluetooth miteinander, wenn der Nutzer bis zu vier Meter entfernt von seinem Octavia ist. Er muss dazu nur die Art von Parkmanöver in der App auswählen und die gewünschte Richtung beim Ausparken angeben. Die Höchstgeschwindigkeit des automatisierten Rangierens beträgt 9,5 km/h.

Hohes Maß an passiver Sicherheit

Der Škoda Octavia zählt zu den sichersten Fahrzeugen in seinem Segment. 2022 wiederholte er erfolgreich seine 5-Sterne-Bewertung im Euro NCAP-Referenzcrashtest nach nochmals strengeren Testbedingungen. Seit dem Sommer desselben Jahres schützen bis zu zehn Airbags die Insassen im Falle einer Kollision. Neben Fahrer- und Beifahrerairbag sowie den vorderen Seiten- und den Kopfairbags umfasst die Serienausstattung auch einen zentralen Airbag zwischen Fahrer und Beifahrer sowie einen Knieairbag für den Fahrer. Optional stehen darüber hinaus auch hintere Seitenairbags zur Wahl.

Škoda Octavia Sportline: noch dynamischerer Auftritt in Kombination mit fast jeder Antriebsoption

- › **Spezifische Sportline Design Selection mit recyceltem dunklem Polyesterstoff, grauen Nähten und mit hochwertigen Materialien kombiniertem Kunstleder**
- › **Für Sportline-Version stehen drei Motorvarianten bereit: zwei Benzin- und ein Diesel**

Das markante Ausstattungsniveau Škoda Octavia Sportline mit seinen dynamischen Designelementen steht für einen Diesel- und zwei Benzinmodelle zur Verfügung. Das Sportfahrwerk und die Progressivlenkung gehören dabei zum serienmäßigen Lieferumfang.

Vielzahl an schwarzen Exterieur-Details

Kunden, die sich einen Octavia mit besonders sportlichem Flair wünschen, haben unterhalb der Topversion RS eine attraktive Alternative zur Wahl. Bei den Sportline-Modellen kombiniert Škoda zentrale Elemente der RS-Optik mit drei zur Verfügung stehenden Motorvarianten: dem 1,5 TSI mit 110 kW (150 PS), dem 2,0 TSI mit 150 kW (204 PS) und Allradantrieb sowie dem 2,0 TDI-Diesel mit 110 kW (150 PS). Das Sportfahrwerk mit um 15 Millimeter verringerter Bodenfreiheit und die Progressivlenkung gehören dabei zur Standardausstattung. Der Rahmen des Škoda Kühlergrills, die Fensterrahmen und die Außenspiegelkappen sind beim Octavia Sportline in glänzendem Schwarz ausgeführt. Hinzu kommen dunkel getönte hintere Seitenscheiben und Heckfenster (Sunset). Die Spoilerlippen des vorderen Stoßfängers sind ebenso in glänzendem Schwarz gehalten wie der Heckklappenspoiler der Limousine, der Dachspoiler des Kombi sowie der Einsatz in Diffusoroptik im hinteren Stoßfänger. LED-Heckleuchten mit dynamischen Blinkern und animierter Coming-/Leaving-Home-Funktion zählen zum serienmäßigen Lieferumfang, Matrix-LED-Scheinwerfer stehen optional zur Verfügung. Der Octavia Sportline rollt ab Werk auf 18-Zoll-Leichtmetallfelgen Vega Aero. Die exklusiv der Sportline-Ausstattung vorbehaltenen Draconis Leichtmetallfelgen in 19 Zoll bietet Škoda als Wunschausstattung an. An den vorderen Kotflügeln finden sich neu gestaltete Sportline-Embleme. Das neue, zweidimensionale Škoda Logo auf der Fronthaube und der Škoda Schriftzug an der Heckklappe sind in Schwarz ausgeführt. Gleiches gilt für die Einstiegsleisten, während der von den Vordertüren auf den Boden projizierte Škoda Schriftzug der neuen Markenidentität entspricht.

Sportline Design Selection mit recycelten Stoffen

Der Innenraum des Octavia Sportline weist ebenfalls große Ähnlichkeit zum Interieur des Topmodells RS auf. Als Beispiele hierfür dienen das Dreispeichen-Sportlederlenkrad mit Multifunktionstasten, die Pedalerie in Edelstahloptik sowie die Dekorleisten in Dark Carbon in der Armaturentafel und in Hochglanzschwarz in den Türen. In der Sportline Design Selection

bestehen die Sitzbezüge aus grauem Recyclinggewebe und Kunstleder. Letzteres kommt auch in den Türinnenverkleidungen und der Bespannung der Armaturentafel zum Einsatz, jeweils abgesetzt mit grauen Doppelnähten.

Škoda Octavia RS: sportliches Spitzenmodell

- › **2,0 TSI mit 195 kW (265 PS) sowie exklusive Leichtmetallräder in dynamischem Design bleiben der RS-Version vorbehalten**
- › **Designakzente in Hochglanzschwarz und roter Reflektorstreifen am Heck als typische RS-Merkmale**
- › **Für das Interieur stehen zwei Design Selections zur Wahl, Matrix-LED-Scheinwerfer beim RS Serie**

Die legendäre Modellbezeichnung Škoda RS kennzeichnet seit 2000 die sportlichsten Versionen des Octavia. Die traditionellen Designakzente in glänzendem Schwarz kennzeichnen auch die überarbeitete Fassung des Octavia RS, die jetzt von einem 195 kW (265 PS) starken 2,0 TSI-Benziner befeuert wird. Matrix-LED-Scheinwerfer gehören zur Serienausstattung. Exklusiv für das Spitzenmodell stehen die Design Selections RS und RS Lounge für das sportlich-schwarz gehaltene RS-Interieurs zur Wahl.

Kraftvollerer Motor, tiefergelegtes Sportfahrwerk

Der aufgewertete Škoda Octavia RS erhält exklusiv die 195 kW (265 PS) starke Version des 2,0 TSI und leistet damit 15 kW (20 PS) mehr als sein Vorgänger. Das Aggregat mobilisiert ein maximales Drehmoment von 370 Nm und tritt grundsätzlich mit einem automatischen 7-Gang-DSG an. Neben seiner Kraft überzeugt das Triebwerk auch durch Effizienz, die maßgeblich auf den Budack-Arbeitszyklus zurückgeht. Mit dem serienmäßigen Sportfahrwerk liegt der RS um 15 Millimeter tiefer als das Serienmodell. Im Zusammenspiel mit der Progressivlenkung und dem elektronisch geregelten VAQ-Sperrdifferential stellt der Octavia RS in jeder Situation hervorragende Traktion und Fahrdynamik bereit. Äußerlich weist die Topversion jetzt ab Werk einen echten Sportauspuff mit schwarzen Endrohren auf. Eine neue Motorsteuerung trägt zum kraftvollen Sound des Modells bei: Im Sport-Modus erhöht sie beim Anfahren die Drehzahl und vergrößert das Fahrvergnügen zusätzlich.

Serienmäßige Matrix-LED-Scheinwerfer und exklusive RS-Leichtmetallräder

Zahlreiche RS-typische Details unterstreichen den sportlichen Charakter des Octavia RS. So erscheinen der Rahmen des Škoda Grills, die Fensterrahmen und Außenspiegelkappen in glänzendem Schwarz, bei der Kombivariante gilt dies ebenfalls für die Dachreling. Die Frontschürze wirkt noch sportlicher als bisher. Ihre schwarzen Akzente bilden einen Kontrast zur Grundfarbe, die sie sich mit Seitenschwellern und hinterem Diffusor teilt. Als typisches RS-Merkmal zieht sich ein roter Reflektorstreifen auf dem hinteren Stoßfänger über die gesamte Fahrzeugbreite. Hintere Seitenfenster und Heckscheibe sind dunkel getönt (Sunset). Exklusiv stattet Škoda den Octavia RS mit schwarzen, aerodynamisch optimierten 18-Zoll-Leichtmetallrädern im Design Comet aus. Optional können die Kunden die 19 Zoll großen Leichtmetallfelgen Elias in Silber oder Anthrazit wählen. Als einzige Octavia-Version

erhalten die RS-Modelle die Matrix-LED-Scheinwerfer serienmäßig. LED-Heckleuchten mit animierten Blinkern und animierter Coming-/Leaving-Home-Funktion ergänzen das Lichtpaket. Das sportliche Spitzenmodell trägt darüber hinaus ein neu gestaltetes RS-Logo als Emblem auf der Karosserie sowie im Innenraum.

Sportlich-schwarze Innenausstattung mit den Design Selections RS und RS Lounge

Der Innenraum des Škoda Octavia RS präsentiert sich vornehmlich im sportlich inspirierten Schwarz. Ein 13 Zoll großes Zentraldisplay mit Navigationssystem gehören ebenso wie die automatisch einrollende Gepäckraumabdeckung im RS Combi zum Serienumfang. Die neue Angebotsstruktur lässt die Wahl zwischen zwei RS-spezifischen Design Selections: der serienmäßigen Variante RS und der optionalen RS Lounge. Die Sportsitze mit integrierten Kopfstützen und neuem RS-Logo weisen Bezüge mit Steppmuster und roten Ziernähten an den Sitzwangen auf. Der dekorative Bezug des Armaturenrägers mit Neopren-Oberfläche besitzt doppelte Kontrastnähte in rot. Neopren kommt in Kombination mit Kunstleder auch an den Türverkleidungen zum Einsatz. Die Zierstreifen der Türinnenseiten sind hochglänzend schwarz ausgeführt, der Armaturenräger in Dark Carbon. Das dreispeichige Multifunktions-Sportlenkrad erhalten einen Lederbezug, die Pedalerie glänzt in Edelstahloptik.

In der optionalen Design Selection RS Lounge besitzen die Sportsitze perforierte Bezüge aus Microfaser und Kunstleder mit roten Kontrastnähten auf Sitzfläche und Rückenlehne. Serienmäßig bieten die elektrisch verstellbaren Vordersitze mit Memory-Funktion auch eine Tiefenverstellung der Sitzfläche, verstellbare Lendenwirbelstütze und Massagefunktion an. Die Kombination aus Microfaser und Kunstleder findet sich bei der Design Selection RS Lounge auch in den Türverkleidungen wieder. Das Armaturentafelmittelteil aus Microfaser ist mit zweireihigen roten Kontrastnähten bezogen.

Erfolgsgeschichte: Ein unvergleichliches Modell bildet das Herz der Marke Škoda

- › **Mit seinem Debüt 1959 etablierte der historische Octavia 1959 die legendäre Modellbezeichnung**
- › **Erster Octavia der Neuzeit erschien 1996 – seitdem haben die vier Modellgenerationen mehr als sieben Millionen Kunden in über 60 Ländern gefunden**
- › **In sieben europäischen Ländern ist der Octavia das meistverkaufte Modell, der Octavia Combi firmiert in 14 Ländern als beliebtester Kombi auf dem Markt**

Die Erfolgsgeschichte des modernen Octavia nahm vor 27 Jahren ihren Anfang. Seit 1996 hat Škoda Auto vier Generationen seines Bestsellers auf den Markt gebracht und mehr als sieben Millionen Einheiten davon produziert. Neben der großen Beliebtheit bei Kunden sprechen auch zahlreiche internationale Auszeichnungen von hohem Prestige für die Vorzüge der Modellfamilie.

Der historische Octavia: mit 360.000 Exemplaren ein beliebtes Fahrzeug der 1960er-Jahre

Im Frühjahr 1959 begann Škoda im Werk Mladá Boleslav mit der Fertigung seines achten Nachkriegsmodells – daher rührte die Bezeichnung ‚Octavia‘, lateinisch für ‚die Achte‘. Außerdem war der Octavia das achte Modell von Škoda, das die fortschrittliche Einzelradaufhängung rundum erhielt und zugleich das letzte auf Basis eines separaten Rahmens. Dessen Rückgrat bestand, wie bei Škoda lange üblich, aus einem Zentralrohr. Technisch übernahm der erste Octavia viele Merkmale des beliebten Škoda 440, entwickelte dessen Konzept aber durch die moderne Vorderachse mit Spiralfedern und andere technische sowie gestalterische Neuerungen entscheidend weiter. Sein 1,1 Liter großer Vierzylinder leistete 29,4 kW (40 PS), die ein Viergang-Schaltgetriebe an die Hinterräder übertrug. Als Höchstgeschwindigkeit erreichte er 110 km/h. Der Octavia Super mit seinem 1,2-Liter-Motor stellte bereits 33 kW (45 PS) zur Verfügung. Im September 1960 brachte Škoda dann den Octavia Combi mit horizontal geteilter Heckklappe auf den Markt. Die Limousinenversion lief bis 1964 vom Band, der Octavia Combi blieb sogar bis 1971 im Programm. Insgesamt produzierte der Hersteller rund 360.000 Einheiten, davon mehr als 54.000 Octavia Combi.

Erste Generation des modernen Octavia erscheint 1996

Der Start des ersten Octavia der Neuzeit markierte 1996 einen Meilenstein in der Geschichte von Škoda: Das Kompaktmodell verkörperte das neue Markenimage und die ehrgeizigen Wachstumspläne des Herstellers. Schnell erwies es sich als Bestseller. Die vier Generationen der Neuzeit verkauften sich bislang 7,15 Millionen Mal – damit rangiert der Octavia unter den

zehn meistverkauften Baureihen in Europa und bildet eine tragende Säule in der Škoda Modellpalette. Mit den kumulierten Verkaufszahlen von Limousine und Kombi gilt die Octavia-Familie als meistverkauftes Kompaktmodell in den 27 EU-Mitgliedstaaten plus Island, Liechtenstein, Norwegen und der Schweiz. Der Octavia Combi behauptet seit 2016 die Spitzenposition als Europas beliebtester Kombi aller Segmente. Aktuell steht die vierte Generation in sieben europäischen Ländern an der Spitze der Verkaufs-Charts: in Tschechien, Österreich, Bosnien-Herzegowina, Ungarn, Serbien, Slowakei und Slowenien. Der Octavia Combi gilt in 14 Ländern als beliebtester Kombi: in Bosnien-Herzegowina, Estland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Rumänien, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Österreich und Ungarn.

In Deutschland, dem größten Einzelmarkt von Škoda, belegt der Octavia seit vielen Jahren Platz eins als meistverkauftes Importmodell. Auch bei Polizeieinheiten in vielen Ländern erfreut er sich großer Beliebtheit, etwa in Frankreich, Italien, Kosovo, Kroatien, Marokko, Österreich und dem Vereinigten Königreich.

Zahlreiche Auszeichnungen und Preise durch Fachmagazine und bei Leserwahlen

Die internationale Automobil-Fachpresse lobt den Škoda Octavia immer wieder. Alle vier Generationen erhielten renommierte Auszeichnungen, darunter auch der Red Dot Award 2020 für herausragendes Produktdesign – bereits der dritte für die Modellreihe. Im selben Jahr gewann der Octavia die Auto Bild-Leserwahl zum ‚Allradauto des Jahres‘ in der Kategorie bis 40.000 Euro und den Titel als ‚Bestes Familienauto‘ bei der Wahl zum ‚Auto des Jahres für Frauen‘ (Women’s World Car of the Year, WWCOTY). 2021 folgt die Auszeichnung als ‚Familienauto des Jahres‘ des britischen Magazins Auto Express. In Deutschland ernannte Auto Bild den Octavia 2023 zum fünften Mal in Folge zum ‚Firmenwagen des Jahres‘ in der Kompaktklasse. Bei den ‚Autos des Jahres‘ des britischen Magazins ‚What Car?‘ erhielt der Škoda Bestseller die Auszeichnung als ‚Funktionellstes Familienauto‘. Als jüngster Titel gesellt sich seit Februar 2024 der elfte aufeinanderfolgende Sieg in der Importklasse der Kompaktwagen bei den ‚Best Cars‘-Awards hinzu, die das Fachmagazin ‚auto motor und sport‘ vergibt.

Škoda Auto

- › steuert mit der Next Level – Škoda Strategy 2030 erfolgreich durch das neue Jahrzehnt.
- › strebt an, bis 2030 mit attraktiven Angeboten in den Einstiegssegmenten und weiteren E-Modellen zu den fünf absatzstärksten Marken Europas zu zählen.
- › erschließt gezielt Potentiale auf wichtigen Wachstumsmärkten wie Indien, Nordafrika, Vietnam oder in der ASEAN-Region.
- › bietet seinen Kunden aktuell elf Pkw-Modellreihen an: Fabia, Scala, Octavia und Superb sowie Kamiq, Karoq, Kodiaq, Enyaq, Enyaq Coupé, Slavia und Kushaq.
- › lieferte 2023 weltweit über 866.000 Fahrzeuge an Kunden aus.
- › gehört seit 30 Jahren zum Volkswagen Konzern, einem der global erfolgreichsten Automobilhersteller.
- › fertigt und entwickelt als Teil des Volkswagen Konzerns selbständig Komponenten wie MEB-Batteriesysteme, Motoren und Getriebe für andere Konzernmarken.
- › unterhält drei Standorte in Tschechien; hat Fertigungskapazitäten unter anderem in China, der Slowakei und Indien vornehmlich über Konzernpartnerschaften sowie in der Ukraine mit einem lokalen Partner.
- › beschäftigt mehr als 40.000 Mitarbeiter weltweit und ist auf rund 100 Märkten vertreten.

Die Škoda Auto Deutschland GmbH

- › trat im September 1991 in den deutschen Markt ein.
- › repräsentiert in Verbindung mit rund 1.100 Vertriebs- und Service-Partnern die Marke Škoda in Deutschland.
- › ist Teil der Erfolgsgeschichte der tschechischen Traditionsmarke: 2023 wurden in Deutschland über 168.500 neue Škoda Fahrzeuge als Pkw zugelassen, das entspricht einem Marktanteil von 5,9 Prozent. Damit war Škoda nicht nur im fünfzehnten Jahr in Folge Importmarke Nummer eins in Deutschland, sondern hat seine Position unter den renommierten Volumenmarken weiter gefestigt.